ZUKUNFT DER MOBILITÄT

Vision »Die autogebremste Stadt«

Unterstützt von der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH und IBA'27 StadtRegion Stuttgart | Illustration: Cristina Estanislao

ZUKUNFT DER MOBILITÄT

Weitere Mobilitätsvisionen der AG

Vision
Öffentlicher und Fußgänger-Verkehr

Pat:innen
Kerstin Gothe und David Schmid

Vision
Die Stadt des Radverkehrs

Pate
Andreas Helferich

Ziele der Visionen

- Mobilität der Personen erhalten
- Lebensqualität in Stuttgart und in der Region verbessern
- Luftqualität verbessern, Lärm reduzieren, Energieeinsatz verringern, Mobilitäts-Emissionen reduzieren
- Zeitaufwand zum Erreichen der täglichen Ziele verringern
- Nutzerkosten reduzieren
- Einsatz von Steuermitteln für Mobilitätsange-bote verringern

Annahmen zur Entwicklung

- Einwohner:innen, Arbeitsplätze, Versorgungs-einrichtungen ändern sich unwesentlich; Wohn-Quartiere werden auf Dauer in Misch-gebiete umgewandelt.
- Die individuelle Anzahl an täglichen Wegen ändert sich nicht (Außerhausanteil (87 %), 3,1 Wege/Person und Tag (Region) bzw. 3,2 Wege (Stuttgart)).

Mit Unterstützung von

Wirtschaftsförderung Region Stuttgart

Impressum

IBA'27-Arbeitsgruppe
»Smart Mobility in a Smart City«
partizipation@iba27.de
Illustrationen: Cristina Estanislao

IBA27.de/
Forum

ZUKUNFT DER MOBILITÄT

IBA'27-Arbeitsgruppe »Smart Mobility in a Smart City«

Wie werden sich die Menschen in Zukunft fortbewegen? Wir erörtern Mobilitätslösungen für lebenswerte Quartiere in der Region. Wichtig sind nicht nur fachlich-technische Aspekte, sondern auch gesellschaftliche, rechtliche, umweltorientierte und soziale Sichten. Unsere Arbeitsergebnisse bieten wir den IBA'27-Projekten zur Verwendung an.

Was heißt smarte Mobilität in einer smarten Stadt?

Im Kern werden Informationen vernetzt, z.B. großflächige wie lokale Erfassung von Mobilitätsdaten und die Verknüpfung mit Fahrplänen, Sharing-Angeboten usw. Die Smart City bietet viele zusätzliche Informationen, Buchungs- und Gestaltungsmöglichkeiten und damit Kundennutzen für die individuelle Mobilität von morgen.

IBA'27-Forum

Die IBA'27 ist ein offenes und dialogorientiertes Angebot für alle Menschen der Region Stuttgart. Das IBA'27-Forum schafft die Möglichkeit, sich in den übergeordneten Diskurs der IBA einzubringen. Es versammelt Ideen zur Gestaltung der Zukunft und stellt diese zur Debatte. Es bietet Raum für Vernetzung und Austausch, der vom Engagement und dem Ideenreichtum aller Beteiligten lebt und sich kontinuierlich weiterentwickelt. So entsteht ein reicher Fundus des Wissens, von dem die IBA'27, die Projekte und die gesamte Region Stuttgart profitieren. Kern des IBA'27-Forums sind die Arbeitsgruppen.

VISION: DIE AUTOGEBREMSTE STADT

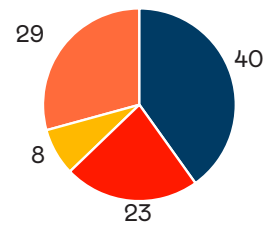
Pate: Jörg Schönharting

Was soll sich ändern, damit die Ziele erreicht werden?

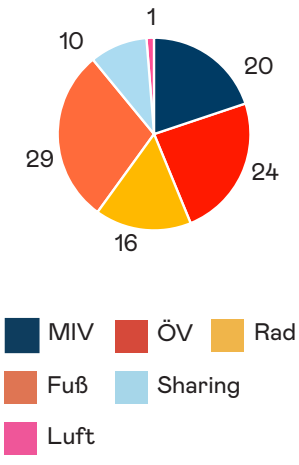
- Pkw und Lkw fahren emissionsfrei und lärm-arm auf Ebene -1, von Ebene -1 erreicht man auch Parkflächen und Parkhäuser.
- Oberirdisch verbleibende Straßen werden zu Straßen mit je einer Fahrspur umgestaltet, freie Straßenflächen werden bebaut und/oder begrünt.
- In Gebäude integrierte Mobilitätshubs ermöglichen das Teilen von Autos und die Versorgung mit Waren.
- Carsharing, autonomes Ridepooling und Mobility as a Service-Dienste werden ausgebaut. Ein eigenes Auto zu besitzen ist nicht mehr notwendig.
- Es gibt Lufttaxi-Landeplätze auf den Dächern von Mobilitätshubs.
- Fahren und Parken im Stadtgebiet werden bepreist. Pkw-Fahrten müssen vor dem Start angemeldet werden.
- Der Autoverkehr auf der Oberfläche wird um 30 % reduziert.

Modal Split
(Aufteilung der Verkehrs-nachfrage auf verschiedene Verkehrsmittel)

2017



Vision 2037



Jetzt mitdiskutieren

ZUKUNFT DER MOBILITÄT

Vision »Die Stadt des Radverkehrs«

Unterstützt von der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH und IBA'27 StadtRegion Stuttgart | Illustration: Cristina Estanislao

ZUKUNFT DER MOBILITÄT

Weitere Mobilitätsvisionen der AG

Vision
Öffentlicher und Fußgänger-Verkehr

Pat:innen
Kerstin Gothe und David Schmid

Vision
Die autogebremste Stadt

Pate
Jörg Schönharting

Ziele der Visionen

- Mobilität der Personen erhalten
- Lebensqualität in Stuttgart und in der Region verbessern
- Luftqualität verbessern, Lärm reduzieren, Energieeinsatz verringern, Mobilitäts-Emissionen reduzieren
- Zeitaufwand zum Erreichen der täglichen Ziele verringern
- Nutzerkosten reduzieren
- Einsatz von Steuermitteln für Mobilitätsangebote verringern

Annahmen zur Entwicklung

- Einwohner:innen, Arbeitsplätze, Versorgungseinrichtungen ändern sich unwesentlich; Wohn-Quartiere werden auf Dauer in Mischgebiete umgewandelt.
- Die individuelle Anzahl an täglichen Wegen ändert sich nicht (Außerhausanteil (87 %), 3,1 Wege/Person und Tag (Region) bzw. 3,2 Wege (Stuttgart)).

Mit Unterstützung von

Wirtschaftsförderung Region Stuttgart

Impressum

IBA'27-Arbeitsgruppe
»Smart Mobility in a Smart City«
partizipation@iba27.de
Illustrationen: Cristina Estanislao

IBA27.de/ Forum

ZUKUNFT DER MOBILITÄT

IBA'27-Arbeitsgruppe »Smart Mobility in a Smart City«

Wie werden sich die Menschen in Zukunft fortbewegen? Wir erörtern Mobilitätslösungen für lebenswerte Quartiere in der Region. Wichtig sind nicht nur fachlich-technische Aspekte, sondern auch gesellschaftliche, rechtliche, umweltorientierte und soziale Sichten. Unsere Arbeitsergebnisse bieten wir den IBA'27-Projekten zur Verwendung an.

Was heißt smarte Mobilität in einer smarten Stadt?

Im Kern werden Informationen vernetzt, z.B. großflächige wie lokale Erfassung von Mobilitätsdaten und die Verknüpfung mit Fahrplänen, Sharing-Angeboten usw. Die Smart City bietet viele zusätzliche Informationen, Buchungs- und Gestaltungsmöglichkeiten und damit Kundennutzen für die individuelle Mobilität von morgen.

IBA'27-Forum

Die IBA'27 ist ein offenes und dialogorientiertes Angebot für alle Menschen der Region Stuttgart. Das IBA'27-Forum schafft die Möglichkeit, sich in den übergeordneten Diskurs der IBA einzubringen. Es versammelt Ideen zur Gestaltung der Zukunft und stellt diese zur Debatte. Es bietet Raum für Vernetzung und Austausch, der vom Engagement und dem Ideenreichtum aller Beteiligten lebt und sich kontinuierlich weiterentwickelt. So entsteht ein reicher Fundus des Wissens, von dem die IBA'27, die Projekte und die gesamte Region Stuttgart profitieren. Kern des IBA'27-Forums sind die Arbeitsgruppen.

VISION: DIE STADT DES RADVERKEHRS

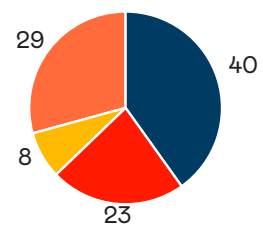
Pate: Andreas Helferich

Was soll sich ändern, damit die Ziele erreicht werden?

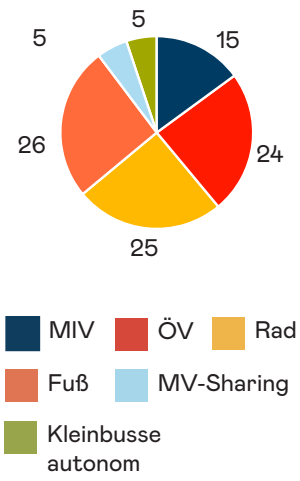
- Das Radwegenetz wird ausgebaut; Hauptradrouten werden als Radschnellwege gestaltet.
- Fahrstreifen für Autos sowie Parkplätze am Straßenrand werden zu Pop-up Radwegen mit baulicher Trennung gestaltet und/oder begrünt bzw. zu Fahrradabstellplätzen umgebaut.
- Kreuzungen werden so umgebaut, dass sie für Fußgänger:innen und Fahrradfahrer:innen sicherer werden.
- Es gibt Umsteigeprämien für den Erwerb von Pedelecs und Lastenfahrrädern.
- Leihsysteme werden ausgebaut.
- Für lange Strecken oder ungünstige Höhenprofile wird die Mitnahme des Fahrrads mit dem ÖPNV als Rückgrat des regionalen Systems optimiert.
- Bußgelder für Fehlverhalten sind deutlich höher, Polizeistreifen auf dem Fahrrad häufiger und wild abgestellte Räder werden zeitnah entfernt.
- Die Umsetzung der Vision hat zur Folge, dass sich der Radverkehr verfünffacht und im Straßenraum dominiert.

Modal Split
(Aufteilung der Verkehrsnachfrage auf verschiedene Verkehrsmittel)

2017



Vision 2037



Jetzt mitdiskutieren

ZUKUNFT DER MOBILITÄT

Vision »Öffentlicher und Fußgänger-Verkehr«

Unterstützt von der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH und IBA'27 StadtRegion Stuttgart | Illustration: Cristina Estanislao

ZUKUNFT DER MOBILITÄT

Vision »Öffentlicher und Fußgänger-Verkehr«

ZUKUNFT DER MOBILITÄT

Weitere Mobilitätsvisionen der AG

Vision
Die Stadt des Radverkehrs

Pate
Andreas Helferich

Vision
Die autogebremste Stadt

Pate
Jörg Schönharting

Ziele der Visionen

- Mobilität der Personen erhalten
- Lebensqualität in Stuttgart und in der Region verbessern
- Luftqualität verbessern, Lärm reduzieren, Energieeinsatz verringern, Mobilitäts-Emissionen reduzieren
- Zeitaufwand zum Erreichen der täglichen Ziele verringern
- Nutzerkosten reduzieren
- Einsatz von Steuermitteln für Mobilitätsangebote verringern

Annahmen zur Entwicklung

- Einwohner:innen, Arbeitsplätze, Versorgungseinrichtungen ändern sich unwesentlich; Wohn-Quartiere werden auf Dauer in Mischgebiete umgewandelt.
- Die individuelle Anzahl an täglichen Wegen ändert sich nicht (Außerhausanteil (87 %), 3,1 Wege/Person und Tag (Region) bzw. 3,2 Wege (Stuttgart)).

Mit Unterstützung von

Wirtschaftsförderung Region Stuttgart

Impressum

IBA'27-Arbeitsgruppe
»Smart Mobility in a Smart City«
partizipation@iba27.de
Illustrationen: Cristina Estanislao

IBA27.de/
Forum

ZUKUNFT DER MOBILITÄT

IBA'27-Arbeitsgruppe »Smart Mobility in a Smart City«

Wie werden sich die Menschen in Zukunft fortbewegen? Wir erörtern Mobilitätslösungen für lebenswerte Quartiere in der Region. Wichtig sind nicht nur fachlich-technische Aspekte, sondern auch gesellschaftliche, rechtliche, umweltorientierte und soziale Sichten. Unsere Arbeitsergebnisse bieten wir den IBA'27-Projekten zur Verwendung an.

Was heißt smarte Mobilität in einer smarten Stadt?

Im Kern werden Informationen vernetzt, z.B. großflächige wie lokale Erfassung von Mobilitätsdaten und die Verknüpfung mit Fahrplänen, Sharing-Angeboten usw. Die Smart City bietet viele zusätzliche Informationen, Buchungs- und Gestaltungsmöglichkeiten und damit Kundennutzen für die individuelle Mobilität von morgen.

IBA'27-Forum

Die IBA'27 ist ein offenes und dialogorientiertes Angebot für alle Menschen der Region Stuttgart. Das IBA'27-Forum schafft die Möglichkeit, sich in den übergeordneten Diskurs der IBA einzubringen. Es versammelt Ideen zur Gestaltung der Zukunft und stellt diese zur Debatte. Es bietet Raum für Vernetzung und Austausch, der vom Engagement und dem Ideenreichtum aller Beteiligten lebt und sich kontinuierlich weiterentwickelt. So entsteht ein reicher Fundus des Wissens, von dem die IBA'27, die Projekte und die gesamte Region Stuttgart profitieren. Kern des IBA'27-Forums sind die Arbeitsgruppen.

VISION: ÖFFENTLICHER UND FUßGÄNGER-VERKEHR

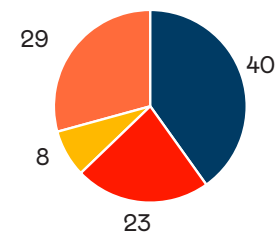
Pat:innen: Kerstin Gothe und David Schmid

Was soll sich ändern, damit die Ziele erreicht werden?

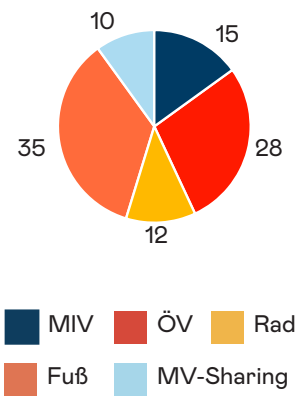
- Die Stadtbahn fährt in dicht bebauten Gebieten vollständig unterirdisch und automatisiert.
- Das ÖV-Netz wird nach außen erweitert und durch Ringschlüsse ergänzt.
- Das Busnetz wird durch Kleinbusse ergänzt, die on-demand fahren: eine Mischung aus ÖV und Taxi. Bei Bereitschaft der Kund:innen werden mehrere Fahrten mit ähnlichem Ausgangspunkt und Ziel zusammengefasst: Komfort zum ÖV-Ticket-Preis.
- Haltestellen haben eine hohe Aufenthaltsqualität und bündeln Service-Funktionen. Sie werden durch Logistikhubs und Sharing-Angebote für die letzte Meile ergänzt.
- Fußgänger:innen fühlen sich sicher (Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit für Kfz).
- Fußwege verbinden wichtige Ziele auf direktem Weg möglichst barrierefrei mit den Wohngebieten (Regelbreite der Fußwege 2,50 m).
- Fußwege werden begrünt und durch belebte Erdgeschosse begrenzt (»Augen zur Straße«).
- Wo nötig, werden Aufstiegshilfen (Rolltreppe, Aufzug, Seilbahn) angeboten.
- In dicht bebauten Gebieten (z.B. aus der Gründerzeit) entstehen in einem Teil der Straßen Spiel-, Aufenthalts- und Grünflächen.

Modal Split
(Aufteilung der Verkehrsnachfrage auf verschiedene Verkehrsmittel)

2017



Vision 2037



Jetzt mitdiskutieren